



### Die Gaben im Wandel der Zeit

„Sie fanden das Kind und schenken ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe“, so steht es in der Weihnachtsgeschichte des Matthäusevangeliums geschrieben. Diese drei Gaben galten damals als besonders wertvoll. Gold wurde als Zahlungsmittel benutzt. Weihrauch wie Myrrhe mussten mühselig von weit hergeschafft werden und dienten für religiöse Rauchopfer. Der aromatische Duft brennenden Weihrauchs wird immer noch in katholischen Gottesdiensten geschätzt, besonders auch an Weihnachten in der Christmette. Der materielle Wert von Weihrauch und Myrrhe reicht inzwischen bei weitem nicht mehr an den von Gold heran. Ihre Bedeutung im medizinischen Bereich hat sich dagegen über die Jahrhunderte erhalten. Bereits vor Christi Geburt versuchte man, die edlen Erzeugnisse auch als Heilmittel einzusetzen. Wofür werden sie heute verwendet?

#### ► **Gold in der Naturheilkunde**

Die Silben „Auro“, „Aura“ oder „Aurum“ im Produktnamen leiten sich vom lateinischen Aurum metallicum ab und deuten auf „Gold“ als Bestandteil hin. In homöopathischen Dosen verabreicht sollen damit im Körper

Selbstheilungskräfte aktiviert werden. Gegen welche Beschwerden das einzelne Präparat zielt, hängt von den weiteren Inhaltsstoffen ab. Zusammen mit Weißdorn beispielsweise werden „Goldtropfen“ bei leichter, vor allem altersbedingter Herzschwäche eingesetzt. In der klassischen Medizin verschreiben Ärzte Gold-Präparate in seltenen Fällen, wenn eine schwere Polyarthritis anderweitig nicht beherrschbar ist.

#### ► **Weihrauch in der Forschung**

Entzündungsprozesse zu hemmen, ist auch das Wirkprinzip von Weihrauch. Dabei handelt es sich um ein Baumharz, das entweder spontan oder nach Verletzung als Milchsaft aus der Rinde austritt und dann innerhalb einiger Tage an der Luft eintrocknet. Derzeit laufende klinische Studien lassen außerdem eine immunmodulierende Wirkung vermuten und geben deshalb die Hoffnung, vor allem Autoimmunerkrankungen wie beispielsweise rheumatoide Arthritis, Morbus Crohn oder Schuppenflechte in der Zukunft besser in den Griff zu bekommen. Aber auch Asthma und Allergien könnten damit gelindert werden.

#### ► **Myrrhe für Mund und Rachen**

Gleichfalls der Familie der Balsambaumgewächse entstammt die Myrrhe, auch ein Harz, das schon seit Jahrtausenden verwendet wird. Werden die gelblich- oder rötlichbraunen Körner gemäß der Vorschrift im Arzneibuch in Alkohol gelöst, so erhält man die bekannte Myrrhentinktur. Zwar schmeckt sie nachhaltig bitter. Dafür verfügt sie aber über gute desinfizierende und Gewebe zusammenziehende Eigenschaften, die auch wissenschaftlich hinreichend belegt sind. Verdünnt mit Wasser in Form von Gurgel- oder Spüllösung oder pur als Pinselung lassen sich damit leichte Entzündungen im Mund- und Rachenbereich wie Zahnfleischprobleme oder auch Prothesen-Druckstellen schnell beseitigen.

#### ► **An die Gesundheit denken**

Anstelle der drei Gaben von damals füllen heutzutage andere teure Dinge unseren Weihnachtstisch. Das Kostbarste, eine gute Gesundheit, lässt sich nach wie vor so einfach nicht erlangen. Trotzdem kann man etwas tun, um sie zu fördern und zu bewahren. Wir beraten Sie gern.

Ein frohes Weihnachtsfest wünscht Ihnen

Text: © Deutsches Grünes Kreuz

Sie haben Fragen?



Wir beraten Sie gern, fachkundig und individuell!

Ihr Apotheker Rudolf Strunk

und das Team **Alte Apotheke** – Breite Str. 14 – 45657 Recklinghausen

Sie erreichen uns

Mo – Fr:  
Sa:

08.15 – 18.30 Uhr  
08.30 – 14.00 Uhr

Telefon:  
Fax:  
E-Mail:  
Internet:

02361 - 23777  
02361 - 21490  
alte-apotheke-re@t-online.de  
www.alte-apotheke-re.de